KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS
Diözesanverband Münster

Tel. 02 51 – 495 471
www.kfd-muenster.de
hallo@kfd-muenster.de

kfd-Diözesanverband e.V. • Schillerstraße 44b • 48155 Münster

Statement des kfd-Diözesanverbands Münster zur Verleihung des Josef-Pieper-Preises an Bischof Robert Barron

Stoppen Sie die Verleihung des Josef-Pieper-Preises an Bischof Robert Barron

Als Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) stehen wir für eine Kirche, die aus dem Geist des Evangeliums heraus alle Menschen achtet, ihre Vielfalt anerkennt und niemanden ausgrenzt.[1] Wir setzen uns ein für die Rechte von Frauen und Mädchen, für geschlechtergerechte Teilhabe und für den Schutz aller, die von Diskriminierung bedroht sind.

Aus dieser Grundhaltung heraus sehen wir die geplante Verleihung des Josef-Pieper-Preises an Bischof Robert Barron mit großer Skepsis. Preisträger*innen sollten die Tugenden, die Josef Pieper wichtig waren – Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Maß – verkörpern.[2]

Bischof Barron hat dagegen in vielen Äußerungen deutlich gemacht, dass er gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zur Geschlechtervielfalt pauschal ablehnt. So bezeichnete er die Diskussion um eine Weiterentwicklung der kirchlichen Sexualmoral

[1] Frauenleben sind vielfältig - kfd Bundesverband
[2] Pieper: Die vier Kardinaltugenden, 1959

Vereinsregister Münster VR-Nr. 4743
Vorstandsvorsitzende: Jutta Lutterbey
Geschäftsführerinnen: Andrea Temming, Maria Terbeck

DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN DE46 4006 0265 0001 9705 00
BIC GENODEM1DKM

als „absurd“ und einen „kategorialen Fehler“.[3] In Bezug auf queere Menschen betonte er, dass ein Willkommen in der Kirche immer an eine „konversionhafte“ Veränderung gebunden sein müsse.[4]

Er verteidigte zudem öffentlich ein Dekret von Donald Trump, das Minderjährigen den Zugang zu geschlechtsangleichenden Behandlungen verbietet, mit den Worten, dies helfe jungen Menschen, „ihren Körper als Mann und Frau anzunehmen“.[5] Die daraus folgenden Einschränkungen elementarer Gesundheitsrechte für trans* Jugendliche werden international scharf kritisiert.[6]

Auch seine politische Nähe zu Donald Trump ist dokumentiert. Barron dankte Trump öffentlich für seine Berufung in eine Regierungs-Kommission[7] und bezeichnete dessen Rede zur Lage der Nation als „hohe Liturgie unserer Demokratie“.[8] Dabei bleiben die dokumentierten massiven Menschenrechtsverletzungen[9] in Trumps Amtszeiten unerwähnt.

Wir erkennen an, dass Bildungsarbeit in katholischen Akademien auch kontroverse Positionen hörbar machen darf. Wir teilen insofern das Anliegen von Dr. Johannes Sabel, Direktor der Akademie Franz Hitze Haus, „unterschiedliche Positionen auszuhalten“. Allerdings kann ein Preis, der eine Persönlichkeit auszeichnet, nicht allein mit dem Argument der Pluralität legitimiert werden.

[3] My Experience of the Synod - Word on Fire
[4] Ebd.
[5] Bishop Barron applauds Trump’s action on transgender surgery for children - Catholic Herald
[6] USA: Bischöfe unterstützen Trump-Dekret zu Transgender - Vatican News
[7] Bishop Robert Barron auf X: „I am grateful to President Trump for appointing me to serve on the Commission on Religious Liberty. Freedom of religion in our country has been a central concern of the United States Conference of Catholic Bishops for decades, and I see my task as bringing the perspective of“ / X
[8] Ebd.
[9] 100 Human Rights Harms in 100 Days | Human Rights Watch

Vereinsregister Münster VR-Nr. 4743
Vorstandsvorsitzende: Jutta Lutterbey
Geschäftsführerinnen: Andrea Temming, Maria Terbeck
DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN DE46 4006 0265 0001 9705 00
BIC GENODEM1DKM

Aus Sicht der kfd entsteht hier ein verheerendes Signal. Nämlich, dass Positionen, die queere Menschen entwerten und Frauen das Recht auf Gewissensfreiheit absprechen[10], als preiswürdig gelten sollen. Das widerspricht unserer Überzeugung von der unantastbaren Menschenwürde jedes einzelnen und unserem Hoffnungsbild von einer geschlechtergerechten, vielfältigen, solidarischen und geschwisterlichen Kirche.

Wir appellieren daher an die Josef-Pieper-Stiftung und an alle Verantwortlichen: Stoppen sie diese Preisverleihung. Eine Kirche, die in Zeiten wachsender Polarisierung glaubwürdig bleiben will, darf keine Auszeichnungen an Menschen vergeben, die Diskriminierung religiös überhöhen und demokratiegefährdende Politik unterstützen.

Der kfd-Diözesanverband Münster e. V. ist ein großer Frauenverband im Bistum Münster. Er verhält sich nicht neutral zu den drängenden Problemen unserer Zeit, sondern vertritt eigene (kirchen-) politische Standpunkte. Die kfd vertritt die Interessen von Frauen in Kirche und Gesellschaft und positioniert sich zu Themen und Projekte aus den Bereichen Gleichstellung, Kirche, Vielfalt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter: www.kfd-muenster.de

[10] Stop Killing Your Babies! - Word on Fire

Vereinsregister Münster VR-Nr. 4743
Vorstandsvorsitzende: Jutta Lutterbey
Geschäftsführerinnen: Andrea Temming, Maria Terbeck

DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN DE46 4006 0265 0001 9705 00
BIC GENODEM1DKM